
Geflüchtete als Herausforderung für die empirische Sozialforschung – Methodisches Design und erste Ergebnisse der IAB-BAMF-SOEP- Flüchtlingsstudie

Präsentation bei LERN 2017 Wissenschaftliche Jahrestagung, Berlin, 26./27. Juni 2017

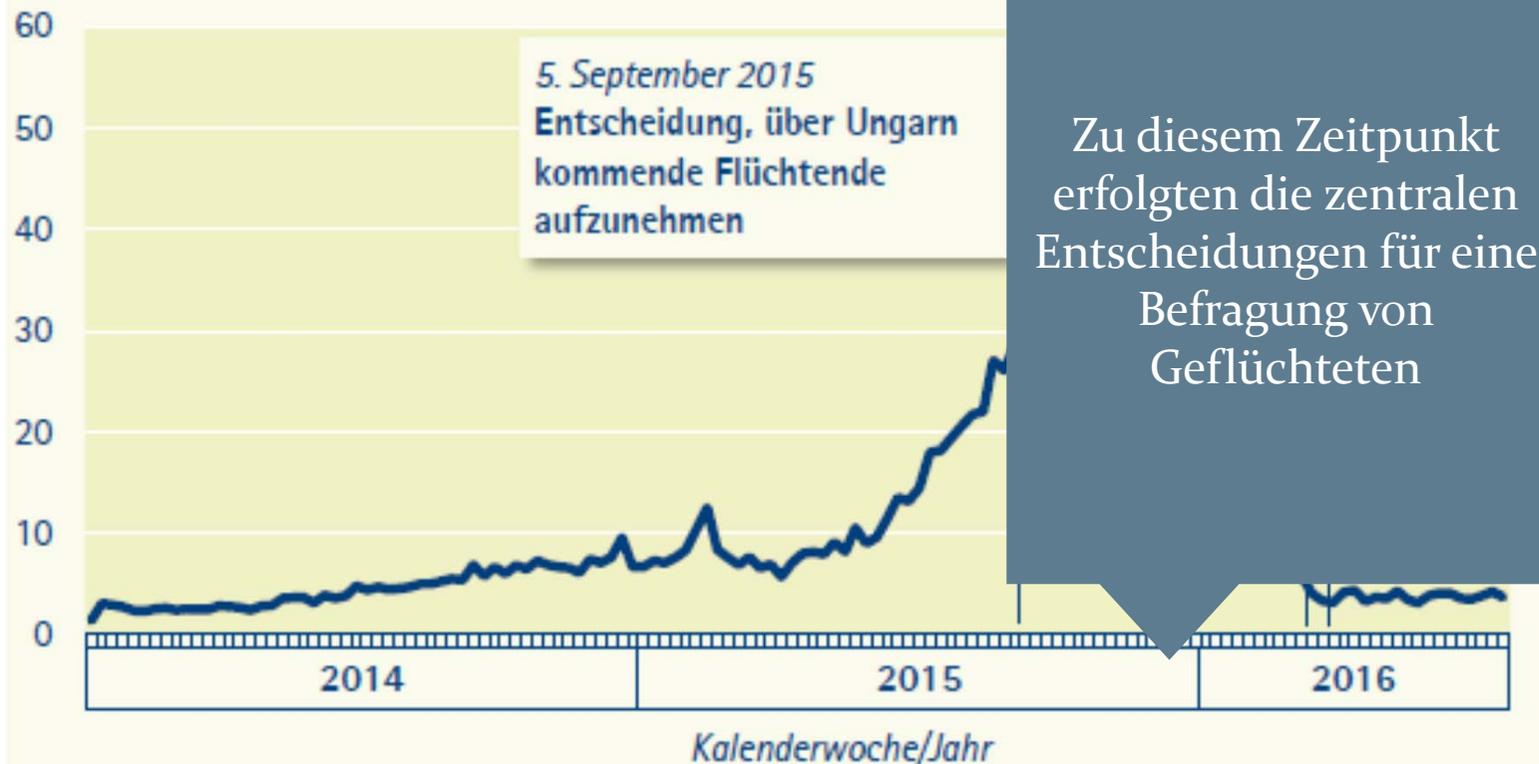
Jürgen Schupp, Direktor des Sozio-ökonomischen Panels (SOEP) am DIW Berlin

Spezielle Ausgangslage in 2015

- Nicht nur eine Krise zur gleichen Zeit (wie Anfang der 90er Jahre Ex-Jugoslawien) nahe Europa mit nach wie vor geringen Aussichten auf Besserung: Syrien, sondern Krisen in Afghanistan, Eritrea, Irak
- Verschlechterung der Situation in Transitländern bzw. Ländern, die vorübergehend Schutz gewähren
- In vielen europäischen Ländern stellt sich die Öffentlichkeit gegen weitere Migration
- Wachsende islamistisch motivierte Terrorismusbedrohung in ganz Europa und in Deutschland

Entwicklung der Fluchtmigration in Deutschland 2014-2016

Entwicklung der Flüchtlingszahlen in Deutschland von Anfang 2014 bis Mitte 2016
Erfasste Flüchtlinge pro Kalenderwoche in Tausend



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, eigene Berechnungen.

©IAB

Quelle: IAB-Aktueller Bericht 19/2016, S. 3

Entwicklung der Fluchtmigration in Deutschland 2014-2016

Entwicklung der Flüchtlingszahlen in Deutschland von Anfang 2014 bis Mitte 2016
Erfasste Flüchtlinge pro Kalenderwoche in Tausend



Beginn im Dezember 2015 mit qualitativer Vorstudie

Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge, eigene Berechnungen.

©IAB

Quelle: IAB-Aktueller Bericht 19/2016, S. 3

Bereits vorhandene Möglichkeit einer Analysen von Geflüchteten im SOEP

- Vergleichsweise wenige Flüchtlinge aus Stichprobe B bzw. übrigen Aufwuchs-Stichproben SOEP
- Vergleichsweise wenige Flüchtlinge in der D-Stichprobe (1994/95)
- Flüchtlinge in den IAB-SOEP-Migrationsstichprobe (M1/M2)
 - Gut 500 Personen in der IAB-SOEP-Migrationsstichprobe sind als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen (~ 15% der Zuzüge) und leben mittlerweile in Privathaushalten sowie rd. 300 aus früheren SOEP-Stichproben
 - im Durchschnitt seit 18 Jahren in Deutschland
 - wie entwickelte sich ihr Integrationsprozess in 2014/15 (DIW-Wochenbericht 35/2016)
 - **Aber:** bisherige Ziehung der Stichproben schloss diejenigen Flüchtlinge aus, die sich noch im Asylverfahren befinden und noch nicht in den Arbeitsmarkt eingetreten sind und vor allem noch nicht in Privathaushalten leben
- Geflüchtete die in Erstaufnahmeeinrichtungen und Sammelunterkünften untergebracht sind werden in traditionellen SOEP-Stichproben nicht erfasst

Integration früherer Kohorten Geflüchteter Analysepotenziale mit dem SOEP

http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.541793.de/16-35.pdf

DIW Wochenbericht

35²⁰¹⁶

WIRTSCHAFT. POLITIK. WISSENSCHAFT. Seit 1928

Integration Geflüchteter

 DIW BERLIN

Editorial von Philipp Eisnecker, Johannes Giesecke, Martin Kroh, Elisabeth Liebau, Jan Marcus, Zerrin Salikutluk, Diana Schacht, C. Katharina Spieß
und Franz Westermaier

Die Integration Geflüchteter – Erkenntnisse aus der Vergangenheit 727

Integration früherer Kohorten Geflüchteter Analysepotenziale mit dem SOEP

http://www.diw.de/documents/publikationen/73/diw_01.c.541793.de/16-35.pdf

Tabelle 1

Fallzahlen im SOEP und der IAB-SOEP-Migrationsbefragung

	Geflüchtete ¹	Andere MigrantInnen ²
Erwachsene MigrantInnen		
Kumulierte Fallzahl (1994–2014)	751	5 612
<i>darunter:</i> Befragte 2013	578	4 520
Kinder und Jugendliche mit Fluchthintergrund		
Kumulierte Fallzahl (1994–2014)	806	6 370

1 Personen, die berichten als AsylbewerberIn oder Flüchtling nach Deutschland eingereist zu sein.

2 Personen, die berichten als AussiedlerInnen, ArbeitsmigrantInnen und EU-BürgerInnen sowie Familien-nachzüglerInnen nach Deutschland eingereist zu sein.

Quelle: SOEP.v31

© DIW Berlin 2016

Zentrale Ergebnisse

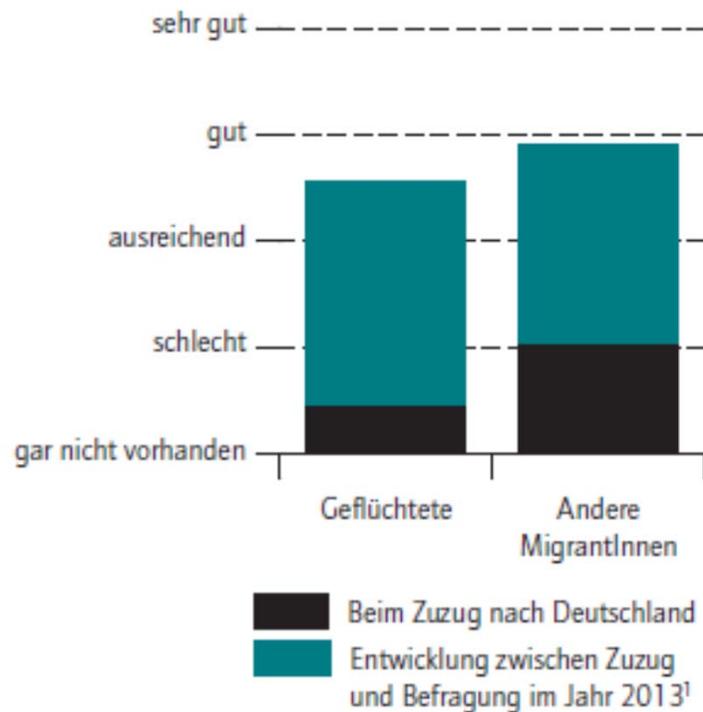
Der Wochenbericht beleuchtet fünf verschiedene Bereiche:

1. die **Qualifikationen**, mit denen Geflüchtete nach Deutschland kamen sowie ihre **hierzulande erworbenen schulischen und beruflichen Abschlüsse**;
2. das **Erlernen der deutschen Sprache**;
3. die **Arbeitsmarktbeteiligung**;
4. die **Stellenfindungswege für die erste Anstellung in Deutschland**
5. die **Inanspruchnahme freiwilliger Bildungsangebote durch Kinder und Jugendliche** mit Fluchthintergrund.

Spracherwerb

Abbildung 1 (S. 743)

Sprachkenntnisse und Sprachentwicklung von Geflüchteten und anderen MigrantInnen in Deutschland



Geflüchtete, die in der Vergangenheit nach Deutschland gekommen sind, verfügten meist über keine Deutschkenntnisse bei der Einreise.

Sie konnten jedoch im Zeitverlauf ihre Deutschkenntnisse denen anderer MigrantInnen nahezu angleichen.

¹ Unter Berücksichtigung der Aufenthaltsdauergruppen.

Ergebnisse der IAB-SOEP-Stichprobe

Beschäftigungsquoten¹⁾ von Flüchtlingen und anderen Zuwanderern nach Jahren seit dem Zuzug in Prozent



¹⁾ Beschäftigungsquoten meinen hier den Anteil der sozialversicherungspflichtig und geringfügig beschäftigten Flüchtlinge bzw. anderer Zuwanderer an allen Flüchtlingen bzw. anderen Zuwanderern, die jemals als Beschäftigte, Arbeitssuchende oder Leistungsbezieher registriert wurden.

Quelle: IAB-SOEP-Migrationsstichprobe, Integrierte Erwerbsbiografien, eigene Berechnungen.

©IAB

Quelle: Brücker et al. 2016.

Motivation für eine IAB-BAMF-SOEP-Flüchtlingsstichprobe

- Hoher Bedarf einer Erweiterung des SOEP um Flüchtlingsbefragung
 - Erfassung der aktuellen Flüchtlingsmigration durch weitere Ziehung einer Zufallsstichprobe für verallgemeinerungsfähige Analysen
 - Instrumente und Inhalte der Befragung müssen **auf Flüchtlingspopulation ausgerichtet** werden und sollten soweit wie möglich auch mit bisherigen Informationen **zu übrigen Migrantengruppen** sowie auch **Deutschen vergleichbar** sein
 - Ziehung der Stichprobe erfolgt aus dem AZR durch Unterstützung des BAMF-FZ
 - Weltweit erste Haushaltspanelstudie mit Spezial-Sample registrierter Flüchtlinge

Zielgruppe: Wer soll befragt werden?

- Befragung soll Personen abbilden, die von 1.1.2013 bis 31.12. 2015 als Flüchtlinge nach Deutschland gekommen sind (Erstanträge auf Asyl (BAMF): 109,580 (2013), 173,072 (2014), 441,899 (2015), sowie 288,710 (2016, 01/05) und
 - sich im Asylverfahren befinden
 - oder über einen anerkannten Schutzstatus verfügen
 - oder sich im Rahmen einer Duldung in Deutschland aufhalten
- Personen, die **noch nicht registriert** wurden, werden nicht in der Stichprobe berücksichtigt („Easy-Gap“ es betrug 2015/2016 zeitweise mehrere 100.000 Fälle)
- Die Stichprobe wird aus dem Ausländerzentralregister (AZR) gezogen werden (§ 24a AZRG) – in Kooperation mit FZ des BAMF
- Beauftragung von TNS Sozialforschung (Kantar Public), München, die derzeit auch die Feldarbeit für die übrigen Stichproben des SOEP durchführen

Eckpunkte des überwiegend drittmittelfinanzierten Projektes (Mittel der BA/IAB) 3 Jahre) – Stichprobe I

- Befragung von rund 2.000 Flüchtlingen (1.600 Ankerpersonen aus dem Register) (Ersthebung 2016)
- Volle Integration der Stichprobe als Aufwuchs-Stichprobe in das SOEP („Sample-M3“)
- Benutzerfreundliche Bereitstellung der Daten für die Forschungsgemeinschaft durch die Forschungsdatenzentren des IAB und des SOEP
- Unterjähriges Panelmanagement und Kurzbefragungsprogramm mit Hilfe einer Smartphone-App
- (in 2017) Aufstockung der Stichprobe um neue Haushalte und Personen

Number of Adult Anchor Persons by Origin (M3)

Country of Origin	Frame (AZR)	Gross Sample	Net Sample [raw] (weighted)
Syria	208,692 (39.7)	6,586 (42.2)	1,168 [50.0] (41.5)
Afghanistan	41,510 (7.9)	1,569 (10.1)	263 [11,2] (9.8)
Iraq	38,367 (7.3)	2,204 (14.1)	248 [10.6](8.3)
Albania, Serbia, Kosovo	49,204 (9.4)	852 (5.5)	79 [3.3] (5.9)
Eritrea, Somalia	35,745 (6.8)	1,396 (8.9)	211 [9.0] (6,6)
Iran, Pakistan	23,301 (4.4)	587 (3.8)	97 [4.1] (4.5)
Other	128,379 (24.4)	2,406 (15.4)	283 [12.0] (23.3)
Total	525,198 (100)	15,600 (100)	2,349 [100] (100)

- Sampling by gender (Female), Age (30+), Country of birth (Non-Europe), and status (Permit)
- Sample size M3 (estimated): 1,600 households with 2,700 adults, and 500 children
- Sample size M4 (estimated): 1,600 households with 2,000 adults, and 1,600 children

Eckpunkte eines weiteren drittmittelfinanzierten Projektes – GeFam - Stichprobe M4

- Befragung nochmals rund 2.400 Flüchtlingen (1.600 Ankerpersonen aus dem Register) (Ersthebung Herbst 2016)
- Erweiterung des SOEP-Aufwuchses „Geflüchtete Familien - GeFam
- Disproportionale Stichprobenziehung mit Oversampling von Kinder – (Ausschluss von unbegleiteten Jugendlichen)
- Spezielle Entwicklung von Kurz-Kompetenztests (ab 2017)
- Erweiterung des Fragebogens um weitere von der Wissenschaft eingebrachte Schwerpunktthemen
- Start der Studie 1. Juli 2016; Förderung durch BMBF (3 Jahre), ab 2018 auch Integration von Fragen der User-Community

Durchführung der Befragung

- Vorgeschaltete Qualitative Befragung und Pre-Test
- Zeitnahe Durchführung der Befragung nach Ziehung der Adressen durch Ausländerbehörden
- Screening-Interview mit Ankerperson 
- Computergestützte face-to-face-Befragung (CAPI)
- Muttersprachliche Erhebungsinstrumente in ausgewählten Sprachen (e.g. Deutsch, Englisch, Arabisch, Farsi, Paschtu, Kurdisch)
- Vereinzelter Einsatz von Dolmetschern, Audio-Tools  sowie Interpreter-Hotli 
- Biografie-Personen-Interview mit jeder befragten erwachsenen Personen
- Haushaltsinterview mit Haushaltsvorstand/Ankerperson 
- Entwicklung von App - Tracking

Erhebungsmodus und Umgang bei Sprachproblemen

Beispiel für die Darstellung am Bildschirm:

زبان اردو معلمه / كوردی / اللغة العربية / پښتو / زبان فارسی

Hatten Sie bei Ihrem Zuzug nach Deutschland Unterstützung von Verwandten oder Bekannten, die bereits in Deutschland leben?

زبان فارسی
Mehrfachnennungen möglich

1	زبان فارسی <i>Ja, von Verwandten</i>	<input type="checkbox"/>
2	زبان فارسی <i>Ja, von Bekannten</i>	<input type="checkbox"/>
3	زبان فارسی <i>Nein</i>	<input type="checkbox"/>



Aktueller Status – und nächste Schritte

- Feldende M3 (15. Oktober 2016)
 - Feldende 15.10.2016 – Realisierte Interviews bei 1.590 Ankerpersonen und 2.349 erwachsene Geflüchtete
 - (*Ausschöpfung bei rund 45 %*) - Erstgewichtung
 - Erster Bericht und Präsentation erster Ergebnisse bei BPK November 2016



- Feldende M4 (Mitte Dezember)
 - Datenlieferung Februar/März 2017
 - Integrated Scientific Use File M3/M4 **November 2017**
 - Wochenbericht 19/2017 zur Bildungsbeteiligung geflüchteter Kinder auf Basis M3/M4

Erste Publikation (DIW/IAB/BAMF)

- Mit den vorliegenden Ergebnissen aus der IAB-BAMF-SOEP-Flüchtlingsbefragung liegen nun repräsentative Daten über die zu uns geflüchteten Menschen vor
- Es eröffnet eine Versachlichung der Debatte rund um das Flüchtlingsgeschehen



Das Thema „Flüchtlinge“ in SOEP-Core

- Fragenkontext: jährliche allgemeine Fragen zu diversen „Sorgen“ (Umwelt, Wirtschaftsentwicklung, Zuwanderung, Frieden, Verlust des Arbeitsplatzes ...)

STIMMUNGSBAROMETER ZU GEFLÜCHTETEN

Rund ein Drittel der Menschen in Deutschland spendete 2016 für Geflüchtete, zehn Prozent halfen vor Ort – Immer mehr äußern aber auch Sorgen

Von Jannes Jacobsen, Philipp Eisnecker und Jürgen Schupp

Jannes Jacobsen, Eisnecker, Philipp & Jürgen Schupp (2016): Rund ein Drittel der Menschen in Deutschland spendete 2016 für Geflüchtete, zehn Prozent halfen vor Ort – Immer mehr äußern aber auch Sorgen. *DIW Wochenbericht* 84 (17):347-358.

Further information:
<http://www.leibniz-soep.de>
<http://www.facebook.com/SOEPnet.de>
<http://www.youtube.com/user/SOEPstudie>

Thank you for your attention



Research Infrastructure Socio-Economic Panel Study I (SOEP)
at DIW Berlin — German Institute
for Economic Research e.V.
Mohrenstraße 58, 10117 Berlin
www.leibniz-soep.de